



Niederanven

Nightlifebus beförderte 25 000. Fahrgast

Am Wochenende beförderte der Nightlifebus der Gemeinde Niederanven seinen 25.000. Fahrgast. Im Beisein von Bürgermeister Raymond Weydert, der beiden Schöffen John Bauler und Léon Wecker sowie Vertretern des ausführenden Busbetriebes wurde Katy Medernach ein Gutschein für eine Drei-Tagesreise nach Hamburg überreicht. Als erste Gemeinde des Landes hatte Nieder-

anven am 30. April 1999 diesen Bus-service angeboten, der an den Wochenenden sowie an besonderen Feiertagen kostenlos zwischen der Hauptstadt und den einzelnen Ortschaften der Gemeinde pendelt. Der Nightlifebus befördert zwischen 100 und 150 Passagieren; die meisten Fahrgäste wurden an den Nationalfeiertagen 2001 und 2002 (600 bzw. 550) gezählt.

Festung Luxemburg schützen und bekannt machen

„Frënn vun der Festungsgeschicht Lëtzebuerg“ zogen Bilanz

Die Freunde der Festungsgeschichte Luxemburgs kamen im Cessing Kulturzentrum zu ihrer diesjährigen Jahresversammlung zusammen. Es war Präsident André Bruns, der die zahlreichen Mitglieder und Gäste willkommenieß.

Dem umfangreichen Aktivitätsbericht von Sekretär Rob Wagner waren eine Reihe von Schwerpunkten zu entnehmen. Die „Frënn vun der Festungsgeschicht“ beteiligten sich an der „Nuit des Musées“ und organisierten Ausflüge nach Verdun, nach Irel zum Westwall, nach Cattenom zur Maginot-Linie sowie zu den Werken nach Briancourt. Während der Sommerferien fand eine Besichtigung der hiesigen Anlagen (Fort Lambert) im Stadtpark statt. Die Festungsfreunde arbeiteten ebenfalls am Aufbau des Festungsmuseums mit. Bedauert wurde der Abriss der preußischen Reithalle auf dem Heilig-Geist-Plateau.

In Bezug auf die Zukunft wurde das Versprechen erneuert, alle Baustellen im Auge zu behalten, die im Bereich der alten Festung geplant

oder ausgeführt werden. Vorgesehen für dieses Jahr sind Führungen durch das Festungsmuseum anlässlich der „Journée des Musées“, eine „Journée du Patrimoine“ im September mit einem historischen Rundgang durch das Petrus-Tal sowie Ausflüge nach Koblenz und Irel. Auch die Sommerführungen werden dieses Jahr wieder stattfinden. Die Vereinigung der Festungsfreunde erfreut sich regen Interesses, immerhin bewegt sich die Zahl ihrer Mitglieder auf die Tausend zu. Der Kassenbericht von Yves Rollmann wies eine gesunde Finanzlage auf. Seine Buchführung wurde von den Revisoren bestätigt, und so erhielten er und der Vorstand die erbetene Entlastung. Die statutarische Erneuerung des Vorstandes erbrachte diese Zusammensetzung: Anouck Bernard, André Bruns, Michel Gretsche, Théo Huberty, Cöl Kremer, Jean-Luc Linster, René Reiter, Yves Rollmann, Robert Wagner sowie Isabelle Yegles-Becker. Die Funktionen werden in der konstituierenden Sitzung des Vorstandes bestimmt. TM

Heute Samstag und morgen Sonntag in Strassen

Briefmarken, Photos, Lokomotivmodelle und ferngesteuerte Trucks

„Cercle philatélique“ feiert 25-jähriges Bestehen

Der „Cercle philatélique“ feiert an diesem Wochenende sein 25-jähriges Vereinsbestehen. Der am 28. November 1978 gegründete Verein hat für dieses Jubiläum mehrere interessante Ausstellungen organisiert.

In der Galerie „a Spiieren“ zeigen folgende Sammler ihre wertvollen Exponate: Maria Antunes (Durchlocherungen Luxemburgs und die Ortsstempel Luxemburgs), Henri Barthel (Helvetia und Strubeli), Dieter Bastien (Tagesstempel der deutschen Besetzung Luxemburgs (1940-44), Hans-Werner Becker (Japanische Besetzung der Philippinen), Alfred Freyling (Napoléon – la Chute de l'Aigle, sowie Schlösser, Burgen und Paläste Frankreichs), Gusti Haag (Blumen und Blüten in Europa), Ed Kandel (Strassen – Geschichtliches und Postalisches), Uwe Kensing (Luxemburg – Mitgliedsstaat der NATO), Jean Lanners (Die Intellektuellen), Christiane Mayer (Vols américains 1925-1950), Robert Mayer (Poste aérienne Luxembourg 1906-1940), Jean Oth (Les enveloppes au format Carte de Visite), Gil-

bert Pansin (Luxembourg – Préphilatélie et Classique), René Posing (Die Welt der Eisenbahn) und Leander Staar (Luxembourg – N° 1 & 2).

Auch einige jugendliche Mitglieder stellen ihre Motivsammlungen aus: Sarah Hilges (Berühmte Personen auf Straßenschildern der Gemeinde Strassen), Martine Kandel (Die Welt der Pferde), Yves Kandel (Von der Motorokutsche zum modernen Rennwagen), Tom Meyers (Bunte Vogelwelt), Michel Mrechtes (Sommer- und Winterolympiaden), François Schmitz (Vom Sputnik zur Weltraumstation).

Klassenphotos und Hochzeitsbilder aus der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts wurden von Roger Gallion zusammengetragen und bilden sicher einen Anziehungspunkt in der Ausstellung.

Camille Breger, bekannt für seine vielseitige Basteltätigkeit, zeigt seine mit viel Geduld und Ausdauer in Tausenden von Arbeitsstunden nach Originalplänen in reduziertem Maßstab hergestellten Nachbildungen von Lokomotiven. Morgen Sonntag baut die Vereinigung

RCTMC im großen Saal des Centre Barblé eine Piste für ferngesteuerte Trucks auf. Hier können hauptsächlich Jugendliche sich an Vorführungen und Wettbewerben beteiligen, ihre Geschicklichkeit auf die Probe stellen und dabei Preise in Form von Briefmarken gewinnen.

An beiden Tagen sind die Ausstellungen geöffnet von 10 bis 18 Uhr. Um diesem Jubiläum eine noch gediegene Note zu verleihen, veranstaltet der Briefmarkenverband FSP/L seinen 60. Jahreskongress am Samstag ebenfalls in Strassen.

Ein Sonderpostamt erteilt den Spezialstempel mit einer Zeichnung des früheren Postgebäudes heute Samstag, den 29. März, von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr in den Ausstellungsräumen.

In einer kleinen Broschüre findet der Interessent einen Rückblick über die wichtigsten Ereignisse im Tätigkeitsfeld des „Cercle philatélique“ Strassen sowie eine Zusammenstellung aller bis heute in der Strassener Post abgeschlagenen Stempel.

kano



Erste-Hilfe-Kursus in Hesperingen erfolgreich abgeschlossen

Im Rahmen einer Feierstunde im „Centre civique“ in Hesperingen erhielten die Teilnehmer des Erste-Hilfe-Kursus, der von der Gemeindeverwaltung und der Lokalsektion des Roten Kreuzes organisiert worden war, ihr Abschlussdiplom. Es war Instruktor Jean-Pierre Weirich, der die Kursteilnehmer in der Zeit vom 5. November bis zum 11. März während 14 Doppelstunden unter-

richtete. Vizepräsidentin Nicole Casel begrüßte die Anwesenden, insbesondere den Direktor des Roten Kreuzes, Jacques Hansen, und Bürgermeisterin Marie-Thérèse Gantenbein. Der Direktor ging in seiner Ansprache auf die Wichtigkeit des Roten Kreuzes ein und die Bürgermeisterin lobte das Engagement der Kursteilnehmer und ihrer Bereitschaft, sich unentgeltlich in den

Dienst ihrer Mitmenschen zu stellen. Ein Wiederholungskurs in Erster Hilfe beginnt am 29. April im Eingangszentrum der lokalen Feuerwehr.

Die Laureaten sind Wilma Bidoli, David Doerfler, Jessica Meiers, Olivier Peusset, Valentino Picco, Marie-Pierre Tex-Frisch, Elisabeth Weyrich, Norbert Winandy und Tom Winandy.



Die Restaurierungsarbeiten der Kapelle „op Birelerhaff“ schreiten voran (Photo: M. Wagner)

Geschichtsfreunde setzen sich für Erhalt von Bausubstanz und der Flurnamen ein

Geschichtsverein aus Sandweiler zog Bilanz

Zur 18. Hauptversammlung im Kulturzentrum begrüßte Präsident Marcel Hilbert Bürgermeister John Breuskin, Schöffe Claude Mousel, Pfarrer Alphonse Molitor, Ententepräsident Roger Schleck sowie einige interessierte Mitglieder. Der Präsident freute sich, dass demnächst das „Haus an der Poleschgaass“ fertig sein wird und die Bauarbeiten zur Restaurierung der Kapelle „op Birelerhaff“ voranschreiten.

Bei der Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder gedachte man besonders des Gründungsmitgliedes Heng Majerus, der dem Geschichtsverein eine ausführliche Dokumentation über Sandweiler geschenkt hatte.

Sekretär Jos. Feller legte einen ausführlichen Bericht vor und wies auf die zahlreichen Arbeitsstunden der Vorstandsmitglieder zum Archivieren von Zeitdokumenten hin. Er erwähnte die Dokumentationsarbeit von Norbert Schmitt und die Beteiligung von drei Mitgliedern des Vereins in der beratenden Informationskommission.

Auf Anraten der Kassenrevisoren Maus Kessler und Abbé Alphonse Molitor erhielt Kassiererin Margot Feller Entlastung durch die Versammlung.

Der Sekretär unterstrich, dass an jedem ersten Mittwoch im Monat im Santwilre-Saal im früheren

„Pompjeusbau“ ab 19.30 Uhr Besucher willkommen sind.

Man will erneut einen Anlauf zur Wiederherstellung des „Wäschbuer“ unternehmen, der vorzüglich in den „Quellepad“ einbezogen werden könnte, die Sammlung der Totenbilder weiterführen, die mechanische Turmuhr aus dem Jahre 1897, die vor 25 Jahren von Alfred Hommel gerettet wurde, im „Haus an der Poleschgaass“ aufstellen, die Arbeiten an der Kapelle „op Birelerhaff“ verfolgen und die Veretzung der Kapelle „op Kapelleberg“ unterstützen, den Erhalt der Kapelle am Ausgang der Umgehungsstrasse „Eiterberg“, zu dem eine schriftliche Einwilligung der Straßenbauverwaltung vorliegt, fördern, sich an den Vorbereitungen zum 50-jährigen Bestehen des Deutschen Soldatenfriedhofs (1955) beteiligen sowie die Gemeindeverwaltung bei der Aufstellung des Dorfplanes beraten.

Bürgermeister John Breuskin würdigte die Arbeit der Mitglieder des Geschichtsvereins und ihren Einsatz zum Erhalt von erhaltenswerter Bausubstanz und ihre Vorschläge zum Erhalt der Flurnamen bei der Benennung von neuen Wohnvierteln und Straßen.

Dem Vorstand gehören an: Marcel Hilbert, Marcel Wagner, Jos. Feller, Margot Feller, Fernand Stein, Claude Mousel, Norbert Schmitt und René Croé. lr

eng KLACK fir eis Sprooch 89
Akademie D-2
H. M. – Déslescht (KLACK 88a) hate mir e grouse Fändel fir deen neie Léierstull / Chaire fir d'Lëtzebuergesch op der Universitéit zu Namur op d'Staag gemaach an eraus gehaang.
Invitatioun / Aluedung
M.V. – Mir ginn erëm sou lues op d'Zäit vun de Kommioune lass. Zënter méi ewéi dréssig Joer hu mir eis Versprooch gehal, jiddferengem fir dës an aner Geleechenheeten ze hëllefen.

ACTIOUN LËTZEBUGESCH – EIS SPROOCH
53a Glesenerstrooss – L-1631 Lëtzebuerg-Gare
Tél.: 470 612 – Fax: 222 490
e-mail: friedjan@pt.lu + faberre@pt.lu + lexroth@pt.lu
Cotisation/Member: 13 € – CCPL-IBAN LU75 1111 0066 4448 0000
"nouvelle orthographe" (sic!)?
L.R. – Wann ee mat Kanner oder erwuesene Leit ëmgeet, deenen een eppes soll bäibréngen – also „Schoul hält“ –, da gëtt et e puer Méiglechkeeten, dat zerguttst ze maachen:
1. Et kennt een „seng Saach a seng Leit“; et huet een säi „Bagage“ an dat natierlech, néidegt Fangerspëtzegefill, fir eng Léiersaach, eng „Matière“, unzepakken a weiderzeginn.
2. Et huet een dat „Bäibréngen“ als Fach geléiert, also eng fachlech a psycho-pädagogesch Formatioun ...
D'Fro ass déi hei: Ass d'Lëtzebuergesch äis eng offiziell Struktur, eng Zort „Sites et Monuments“ mat verschiddenen Zellen / Module wäert oder net?
Hei sinn natierlech eis Politiker gefrot. Mir zweiwelen net drun, dat der eng Partie vun hinnen sech eis Propositioun op d'Lee schreiwen ... firwat net och d'Parteien an hire Programm fir 2004?
Vrun e puer Joer hat ech de Leit vun eiser Schreifweiskommission e.a. un d'Häerz geluecht, offiziell nëmme en etlech kleng Vereinfachungen an der (zënter 1972) offizieller Orthographie vum Lëtzebuergesch ze maachen, ëm Gottes wëllen net ze vill, well dat war souwisou net néideg ...
Vrun e puer Joer hat ech de Leit vun eiser Schreifweiskommission e.a. un d'Häerz geluecht, offiziell nëmme en etlech kleng Vereinfachungen an der (zënter 1972) offizieller Orthographie vum Lëtzebuergesch ze maachen, ëm Gottes wëllen net ze vill, well dat war souwisou net néideg ...
Vrun e puer Joer hat ech de Leit vun eiser Schreifweiskommission e.a. un d'Häerz geluecht, offiziell nëmme en etlech kleng Vereinfachungen an der (zënter 1972) offizieller Orthographie vum Lëtzebuergesch ze maachen, ëm Gottes wëllen net ze vill, well dat war souwisou net néideg ...

Eise Comité an d'Redaktioun: Claude Bache, René Faber, Johnny Flick, Jeanny Friederich, Jang Hansen, Henri Marbes, Lex Roth, Roby Zenner, Marvine V. a Pol Wilmes
Nächst Klack (90): 26. Abrëll 2003
Merci, Här Lorang!
P.W. – Eise Frënd, Kolleg a Member Fernand Lorang huet der Geschicht, der Kultur an der Sprooch vun eiser Heemecht e Cadeau gemaach, deen an enger Zäit duebel giedleg kennt, wou esou vill äis am „Stress“, am hiermiddege Geldjeer an esou sëlliche „coolen“ Handy-capéierte Gemitter wéi eng wonner-weech Plooschter wierkt: „Aus aler Zäit“.
originell Schëlter
R.Z. – Et wäerten lo eng dräi Joer hier sinn, dat de Comité vun der Actioun Lëtzebuergesch sech mat enger apaarter Iddi ofginn huet: An der Alstad zu Lëtzebuerg sollen déi kulturhistoresch Nimm vu Stroossen a Plazen net méi nëmme wéi bis elo mat deenen „einfache“ blo-wäisse Schëlter gezechent, mee mat originellen, faarwege Schëlter extra ervirgestrach ginn, sou wéi een dat och an Ausland gesäit an interessant fënn; et ass nun emol e Stück vun eiser Geschichte a Kultur!
fir all är Froen a Virschléi iwwer eis Sprooch: eng vun eisen 3
e-mail - Adressen!
hei uewen an der KLACK